Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier ganz neue Lieder

Kaufmann, A.

[Deutschland], [1860]

Landesbibliothek Oldenburg

Signatur: RA: SPR XIII 4 C 2 D: 5,226

Farbkarte

urn:nbn:de:gbv:45:1-1149333

Visual Library

ngel wie ein Fee.
mmt die Zeit bist
let so, es kommt

ch dies, Wenn's
den sich von Reiz
gen hier, O druck
Zeit bist wiederum
mmt die Zeit bist

hast Alles, was
lugen, mein Lieb=
hast die schönsten
och mehr?

ein ganzes Heer
hen was willst
gedichtet, mein

u mich gequälet
tet, mein Lieb=
mich zu Grunde
och mehr?

en Minuten nur,
ebe Spur, denn
hen, was willst

n.
cht sehr,
es,
e,
us,

Landesbibliothek Oldenburg

Drei neue Lieder.

1. Die ganze Welt ist nichts als Schwindel.
2. Endlich zwanzig, endlich zwanzig.
3. Wer lieben will, muß leiden.

Das Erste.

Der Schwindel.

1. Die ganze Welt ist nichts als Schwindel, Wohin man auch die Blicke lenkt; Die Erde dreht sich wie ein Spindel, Wir werden mit herumgeschwenkt. Sind auch der Menschen viel auf Erden, Nicht einer von Schwindel frei; Hier soll einmal gesungen werden, Verschiedene Art von Schwindelei.

2. Die Menschheit lag noch tief in Windeln, Die Erde war erschaffen kaum, Da ließ sich Eva schon schwindeln, Zu naschen vom Erkenntnißbaum. Wir waren noch im Paradiese, Von Sorgen und von Kummer frei, Wenn Eva nicht bloß aus Caprice Anbiß auf diese Schwindelei.

3. Rebecka, Jacob's liebe Mutter, Beschwindelte den Isaak; Sie kochte ihm sein Lieblingsfutter: Kartoffelbrei und Schnupftaback. Als Esau in den Wald gegangen, Kam Jacob mit dem Knoblauchsbrei, Und Isaak gab ihm den Segen, Nicht ahnend solche Schwindelei.

4. Und Moses braucht sechs Dutzend Schwindel, Den Pharao zu erfreuen sehr, Bevor er schnürte seinen Bündel, Zu fahren über's rothe Meer. Er schüttelte herab von Bäumen, Gebratene Wachteln auch dabei, Und aus dem Felsen schlug er Kümmel, Dies ging nicht ohne Schwindelei.

Landesbibliothek Oldenburg